PRESSEMITTEILUNG

Elternkurs „*Kess*-erziehen“ steigert Erziehungskompetenz deutlich

Respektvolle Erziehungshaltung reduziert Stress im Familienalltag / „*Kess*-erziehen“ stärkt Eltern-Kind-Beziehung / Kursinhalte verbessern Familienklima nachhaltig

Berlin/ 27. September 2010 – Die Erziehungskompetenz und die Problemlösefähigkeiten von Eltern werden durch den Elternkurs „*Kess*-erziehen“ nachhaltig gesteigert: Selbstzweifel, Frustration und Versagensgefühle der teilnehmenden Mütter und Väter nehmen dauerhaft ab. Der Elternkurs „*Kess*-erziehen“ bewirkt eine deutliche Veränderung der elterlichen Erziehungshaltung, hin zu einem respektvollen Erziehungsstil, der Kinder ermutigt und gegenseitiges Verständnis fördert, aber auch Regeln und notwendige Grenzen klar setzt.

Die große praktische Bedeutsamkeit des individualpsychologisch orientierten Kurskonzeptes belegt eine jetzt veröffentlichte wissenschaftliche Begleitstudie zum Elternkurs „*Kess*-erziehen“. Im Auftrag der *AKF* - Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V., Bonn, untersuchte das Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V. die kurz- und längerfristigen Auswirkungen der Teilnahme am Elternkurs „*Kess*-erziehen“ auf die elterliche Erziehungskompetenz und das kindliche Verhalten.

Als besonders hilfreich beurteilen teilnehmende Eltern die zahlreichen konkreten Beispiele aus dem Erziehungsalltag. Die Übungen und Anspiele verdeutlichen zum einen die kindliche Perspektive, zum anderen unterstützen sie Eltern dabei, ein förderliches Erziehungsverhalten zu entwickeln. Über dreiviertel der Mütter und Väter integrieren wesentliche Kursinhalte, wie eine ermutigende Grundhaltung und das Verständnis für die Grundbedürfnisse des Kindes, auch ein Jahr nach der Teilnahme am Elternkurs noch in ihren familiären Alltag. Dadurch stärken sie die Eltern-Kind-Beziehung, fühlen sich weniger gestresst und können Konflikte mit ihren Kindern besser lösen.

Der praxisnahe Elternkurs *„Kess*-erziehen“ vermittelt keine Erziehungsmethode, sondern eine verständnisvolle Erziehungshaltung, die sich an den grundlegenden Bedürfnissen des Kindes orientiert und damit die Basis für ein besseres Miteinander in der Familie schafft. „Wenn Kinder wiederholt in gleicher Weise nerven oder quengeln, empfinden viele Eltern dies als störend. Sie versuchen, das kindliche Verhalten durch Drohungen oder Schimpfen zu bekämpfen und geraten dadurch in einen entmutigenden Kreislauf“, so Christof Horst, Projektleiter „*Kess*-erziehen“ bei der *AKF*. „Im Elternkurs eröffnen wir eine andere Perspektive: Wir vermitteln den Eltern, dass störendes Verhalten ein deutliches Signal ist, mit dem Kinder auf ihre eigenen Bedürfnisse, beispielsweise nach mehr Mitbestimmung, hinweisen.“

AKF Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung e.V.
Mainzer Str. 47 | 53179 Bonn | Tel. 0228/371877 (vormittags)
www.akf-bonn.de | info@akf-bonn.de
Christof Horst, Projektleiter *Kess*-erziehen

Nach der Teilnahme am Elternkurs sind Mütter und Väter in der Lage, die eigentlichen Botschaften ihrer Kinder zu erkennen und auf deren berechtigte Anliegen einzugehen. Dadurch ermöglichen sie ihren Kindern, zu kooperieren und sich an Regeln zu halten. Diese ermutigende Grundeinstellung, die sowohl die Bedürfnisse der Kinder als auch der Eltern in den Fokus rückt, bewirkt eine deutlich höhere Zufriedenheit mit der Elternrolle.

Detaillierte Informationen zum Elternkurs „*Kess*-erziehen“ finden Sie auf www.kess-erziehen.de

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Informationen auch persönlich zur Verfügung.

Christof Horst, Projektleiter „*Kess*-erziehen“
Hubert Heeg, Geschäftsführer

Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung e.V.
Mainzer Str. 47 | 53179 Bonn | Tel. 0228/371877 (vormittags)
www.akf-bonn.de | info@akf-bonn.de
Christof Horst, Projektleiter *Kess*-erziehen

Über die wissenschaftliche Begleitstudie

Auftraggeber
- *AKF* - Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V., Bonn

Durchführung
- Institut für Forschung und Ausbildung in Kommunikationstherapie e.V., München

Wissenschaftliche Beratung
- Dr. Joachim Engl, Dr. Franz Thurmaier

Autoren
- Dr. Sandra Hensel, Claudia Thomas, Dipl.-Psych., Beate Böhmert, Dipl.-Psych.

Sonstige Projektmitarbeit
- Beim Bericht: Cordula von Ammon, Dipl.-Päd./ Bei der Statistik: Katharina Schüller, Dipl.-Stat.

Dauer
- Januar 2006 bis Frühjahr 2010

Projektziele
- Eltern, die bundesweit am Elternkurs „*Kess*-erziehen“ teilnahmen, wurden bezüglich der Auswirkungen der Kursteilnahme auf die eigene Erziehungskompetenz und auf das Verhalten bzw. Befinden der Kinder befragt.
- Besonderheiten und Stärken des Kurskonzeptes wurden herausgearbeitet, um eine wissenschaftlich fundierte Weiterentwicklung des Elternkurses zu unterstützen.
- Zudem wurde untersucht, welche Zielgruppe durch den Elternkurs angesprochen wird.

Methodische Vorgehensweise
- Erfassung kurz- und längerfristiger Veränderungsprozesse bei Kursteilnehmern mit Kindern im Alter zwischen drei und zehn Jahren mittels eines Fragebogeninventars
- Datenerhebung zu drei Zeitpunkten: vor Beginn des Elternkurses (prä), nach dem Abschluss des Elternkurses (post) sowie ein Jahr später (fu)
- Ergänzend wurde zu Beginn nach den Erwartungen an den Kurs und anschließend nach den Kurserfahrungen sowie der Alltagsrelevanz gefragt

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse
- Kess-erziehen steigert die elterliche Erziehungskompetenz und hilft, entwicklungshemmende psychische und physische Verhaltensweisen abzubauen.
- Frustration, Versagensgefühle und Selbstzweifel der Eltern nehmen durch die Kursteilnahme ab.
- Problemlösefähigkeiten und entwicklungsförderliche Verhaltensweisen der Eltern nehmen zu.
- Die Kursteilnahme stärkt die Eltern-Kind-Beziehung.
- Über alle Themen hinweg stufen knapp 91% der Teilnehmer die Kursinhalte als wichtig für sich ein und bei annähernd 75% der Teilnehmer prägen die Kursinhalte das Erziehungsverhalten nachhaltig.
- Zwei Drittel der Eltern fühlen sich hinsichtlich der Erziehung weniger gestresst, können Konflikte mit ihren Kindern besser lösen und können notwendige Grenzen besser setzen.
- Knapp 90% der Eltern reagieren nach der Kursteilnahme verständnisvoller auf ihre Kinder.
- Diese Ergebnisse haben auch längerfristig Bestand.

AKF
Arbeitsgemeinschaft für kath. Familienbildung e.V.
Mainzer Str. 47 | 53179 Bonn | Tel. 0228/371877 (vormittags)
www.akf-bonn.de | info@akf-bonn.de
Christof Horst, Projektleiter *Kess*-erziehen